

Das Antlitz Brasiliens.

Von **Fritz Hoffmann**, Jaraguá do Sul.

1. Natur und Kultur eines Sonnenlandes, sein Tier- und Pflanzenleben.
Von Dr. Konrad Günther, Professor an der Universität Freiburg i. B. 1927.
R. Voigtländer Verlag in Leipzig.

Vielleicht ist es gut, wenn von Zeit zu Zeit auf gute Bücher für brasilianische Leser aufmerksam gemacht wird.

Ich entsinne mich nicht, in irgend einer Zeitung etc. darüber gelesen zu haben. Deshalb war ich sehr erfreut, in oben zitiertem Werke ein Buch gefunden zu haben, das uns bisher gefehlt hat. Ein „Badeker für Brasilien“, wie der Verfasser selbst sein Buch nennt, ein Führer durch dessen Natur, beruhend auf eigenen Erlebnissen und Beobachtungen, wie auch die vielen Textzeichnungen von des Autors Hand herrühren. Ein Heimatbuch der Brasilianer vermittelt uns des Herausgebers edle poetische Sprache alles Schöne und Wissenswerte, denn: „Das Antlitz Brasiliens ist seine Natur. In ihr spricht das Land seine beredteste und ergreifendste Sprache, und nur wer sie hören kann, dem offenbart sich Brasiliens höchste Schönheit und innerstes Wesen.“

Da auch viel von Schmetterlingen die Rede ist, wird es auch uns wertvoll, obzwar die mitgeteilten Erfahrungen allgemeiner Natur sind und ziemlich alle Insektenordnungen umfassen. Das Register auf 337—339 halte ich für ungemein wertvoll, es ist nach den Worten des Autors „eine Arbeit für sich, die dem späteren Forscher das Zurechtfinden erleichtern wird und von Tieren und Pflanzen die Herkunft, Zugehörigkeit und besondere Einzelheiten zugleich mit Hinweis auf die wichtigste Literatur zum Weiterstudium bringt.“

2. Borboletas. Tief im Staate Paraná, wohin man nur auf dem Rücken eines Maultieres oder Pferdes gelangt, liegt am Fuße eines mächtig hohen Gebirgszuges: „Serra da Pitanga“ ein Oertchen obigen Namens.

Das wäre ja nichts Bemerkenswertes, interessiert uns Sammler jedoch gewaltig, denn der Ort heißt zu deutsch „Schmetterlinge“. Wie poetisch! Es giebt hier viele solcher Namen, sofern die Orte nicht zu Ehren irgend einer politischen Größe benannt wurden. So heißt z. B. ein Ort im Staate Santa Catharina Ouro verde = Grünes Gold, womit Herva maté (*Ilex paraguayensis*) gemeint ist, dessen geröstete Blätter als Tee einen wichtigen Ausfuhrartikel bilden.

Sobald es meine Verhältnisse gestatten, werde ich nach Borboletas reisen. Vielleicht entstand der Name deshalb, weil dort sehr viel Schmetterlinge fliegen. Ich gehe jedoch nicht fehl, wenn ich das Augenfällige berücksichtige und in diesem Falle wird es *Morpho aega* oder *portis* sein, die oben im Hochlande, wo eben Borboletas liegt, zur Flugzeit häufig sind.

Kleine Mitteilungen.

1. Ein bemerkenswerter Fund. Es fliegen in unserer Gegend — Nordostbaden — 10 *Zygaeniden*, in letztem Jahr besonders häufig *Zygaena v. peucedani* Esp. Ein benachbarter und befreundeter Herr, der selbst nicht Sammler, aber großer Naturfreund ist, erzählte mir, daß er Ausgangs Juli auf einer Waldblöße eine auffallende *Zygaena* bemerkt habe. Dieselbe habe statt roter, weiße Flecken und statt roter Hinterflügel, dunkle mit einem weißen Punkt gehabt. Er habe das Tier mitgenommen und präpariert. Ich sprach sofort die Vermutung aus, daß es sich um die Stammform *Zyg. ephialtes* L. handeln müsse. Ein Besuch bei dem Herrn bestätigte meine Vermutung. Das Tier war ein ganz frisches ♂ von *ephiates* L. In liebenswürdiger Weise wurde mir dasselbe angeboten und befindet sich in meiner Sammlung. Der Fundplatz ist der „Tannenwald“ bei Kützbrunn, etwa 2 km von meinem Wohnort Zimmern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Das Antlitz Brasiliens. 251](#)